

Datum: 27. Januar 2014

Dienstleistungszentrum ländlicher Raum muss weiter auf seinen Umzug warten

Katharina Hammermann

Das Dienstleistungszentrum ländlicher Raum in Bitburg muss weiter auf seinen Umzug warten. Denn die Sanierung des mit Schadstoffen belasteten Behördengebäudes am Bitburger Flugplatz zieht sich viel länger hin als erwartet. Die Probleme haben den Steuerzahler bereits 260.000 Euro gekostet.

Schneeregen fällt vom grauen Himmel. Und so trist wie das Wetter wirkt auch das leer stehende Gebäude, dessen Umgebung großräumig mit einem Bauzaun abgeriegelt wurde. Noch immer ist kein Leben an diesen Ort zurückgekehrt. Noch immer wird saniert.

Und noch immer müssen sich die Mitarbeiter des Dienstleistungszentrums ländlicher Raum (DLR) mit ihren Übergangsunterkünften in der Bitburger Innenstadt zufriedengeben. Denn aus dem für Ende 2013 geplanten Umzug in das Bürogebäude am Bitburger Flugplatz ist nichts geworden. "Wahrscheinlich werden wir erst im Herbst 2014 zurückziehen", sagt DLR-Verwaltungsleiter Alexander Schon. Ein genaues Datum gibt es derzeit nicht. Fest steht nur: Die Sanierungsarbeiten laufen nicht so schnell wie geplant.

Die Beschäftigten mussten das Haus am Westpark Mitte 2011 wegen Schadstoffen in der Raumluft verlassen. Rund die Hälfte der 125 Mitarbeiter hatte nach dem Einzug im Jahr 2009 über Kopfschmerzen, Augenbrennen, Husten oder Übelkeit geklagt. Auch teure Luftreinigungsgeräte halfen nicht. Zwei Gutachten zeigten, dass Lösungsmittel, die aus dem Fußbodenkleber entwichen, Grund der Beschwerden waren. Nachdem ein Umweltmediziner die Situation als besorgniserregend eingestuft hatte, verließ die Behörde das Gebäude und kehrte an ihre alte Wirkungsstätte in der Bitburger Brodenheckstraße und in einen Trakt des Amtsgerichts zurück.

Die Vermieter (ein Eifeler Ehepaar) und der Mieter (der Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung) - einigten sich darauf, dass das Haus im Rahmen eines umfangreichen Sanierungskonzepts und unter Leitung einer Baubiologin wieder hergerichtet wird. Danach soll das DLR, dessen Mietvertrag 20 Jahre läuft, wieder an den Flugplatz zurückkehren.

"Wir wollten 2013 fertig werden, aber die Sanierung dauert in allen Details länger", sagt der Vermieter. Jeder einzelne Schritt werde baubiologisch geprüft. Und die Trocknung des neuen Estrichs habe wegen der schwierigen Wetterverhältnisse 2013 länger gedauert als geplant.



Dieses Archivbild zeigt das DLR-Gebäude während der Sanierung im Jahr 2009. Nach langer Diskussion hatte sich das Land Mitte 2008 aus Kostengründen für diesen Standort entschieden.

Foto: Dagmar Schommer

Zumal das Sanierungskonzept außergewöhnlich niedrige Restfeuchtwerte vorsehe. "Unser größter Wunsch für 2014 ist, dass alles ein gutes Ende nimmt", sagt der Vermieter, der nach Auskunft des Landesbetriebs für die Sanierung aufkommt. Bis diese abgeschlossen ist, bleibt der Mietpreis so gemindert, dass dem Land für die Nutzung der Ausweichquartiere keine Zusatzkosten entstehen.

Einsparziel verfehlt

Dennoch ist der als Sparmaßnahme geplante Umzug an den Flugplatz für den Steuerzahler sehr teuer geworden: Etwa 260.000 Euro sind für Luftreinigungsgeräte, diverse Gutachten und die Herrichtung der Ausweichdomizile inzwischen draufgegangen.

Die Ironie: 45.000 Euro Miete wollte die Landesbehörde eigentlich jährlich sparen, indem sie ihre auf die Standorte Prüm und Bitburg verteilten Mitarbeiter am Bitburger Westpark zusammenführt. Ein Plan, der die betroffenen Prümer damals schwer traf. "Das geht bei vielen Mitarbeitern an die Substanz", sagte ein Abteilungsleiter dem Volksfreund damals - und sprach von einer Zeit des Trauerns. Schließlich fand er dann doch noch etwas Positives an dem Umzug: "Wir bekommen ein schön renoviertes Gebäude", sagte er - nicht ahnend, wie viel Geld und Nerven dieses Gebäude alle Beteiligten noch kosten würde.

Extra DLR

Aufgabe des Dienstleistungszentrums Ländlicher Raum (DLR) Eifel ist die nachhaltige Entwicklung des ländlichen Raumes: Es soll die Wettbewerbsfähigkeit landwirtschaftlicher Betriebe verbessern ebenso wie die Agrarstruktur und die Lebensqualität im ländlichen Raum. Auch der Schutz der Umwelt und der Erhalt der Kulturlandschaft gehören zu seinen Zielen. Das DLR begleitet unter anderem Flurbereinigungsverfahren, Gewässerschutzprojekte oder die Dorferneuerung. Eine zweite wichtige Aufgabe ist die unabhängige Beratung, Aus- und Weiterbildung von Landwirten. Auch die Berufsschule Agrarwirtschaft ist daher beim DLR untergebracht, ebenso wie das Beratungszentrum für nachwachsende Rohstoffe. kah

© volksfreund.de | Alle Rechte vorbehalten